

[← zurück](#)

Zuwachs bei den Grünen in Mittelbaden

Mitgliederplus und neuer Vorstand

Baden-Baden (red) – Wahlen und der Ausblick auf den Wahlkampf standen bei der Mitgliederversammlung der Grünen im Kreisverband Baden-Baden/Rastatt ganz oben auf der Tagesordnung. Neuer Sprecher der Partei in Mittelbaden ist Thomas Hentschel.

Hentschel ist Jurist und kommt aus Gernsbach, wo er sich seit Jahren im Ortsverband Murgtal der Grünen engagiert. Er folgt auf Ulrich Maximilian Schumann, der nach zwei Jahren Vorstandstätigkeit aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl antrat, wie es in der Mitteilung der Partei heißt. Bei der Wahl der Vorstandssprecherin trat Beate Benning-Gross erneut an und wurde mit deutlicher Mehrheit wiedergewählt. Daneben bestätigten die Grünen die bisherigen Beisitzer Angelina Louis, Eric Peplau, Bernd Seidl und Anna Zimmermann in ihren Ämtern.

In ihrem Rechenschaftsbericht verwies Beate Benning-Gross auf zahlreiche Veranstaltungen. Ein Kreisausschuss kümmert sich derzeit um die Vorbereitungen und Organisation des Bundestagswahlkampfes. Im Zuge einer Satzungsänderung hatten die Kreisgrünen im vergangenen Herbst ihren Vorstand um zwei Beisitzer erweitert. In-

samt zog Benning-Gross eine positive Bilanz. Ein Höhepunkt der Parteiarbeit im vergangenen Jahr sei ein Solidaritätskonzert für die russische Band „Pussy Riot“ im Dezember gewesen. Bei den Mitgliedern registrierte die Partei 2012 einen Zuwachs. Elf Neumitglieder verzeichnet die Statistik. Insgesamt zählen die Grünen im Kreisverband nun fast 160 Mitglieder.

Am Rande der Versammlung in Rastatt berichtete Landtagsabgeordnete Bea Böhlen von einem Treffen mit Minister Alexander Bonde in Baden-Baden. Bonde hatte Landräte, Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende der vom möglichen Nationalpark betroffenen Gemeinden zum Meinungsaustausch eingeladen. Böhlen wertete es als positiv, dass die Gespräche „sehr konstruktiv“ verlaufen seien. Weiterhin informierte sie, dass sie der Novellierung des Staatsvertrags über den Südwestrundfunk zustimmen werde. Insbesondere verwies sie auf eine Stärkung der Rundfunkgremien. Sie habe viele Gespräche und Diskussionen zu diesem Thema geführt, sagte Böhlen. Sie sei davon überzeugt, dass die Gremien ihrer Kontrollfunktion gerecht würden. „Ich sehe deshalb keine Gefahr für den Standort Baden-Baden.“